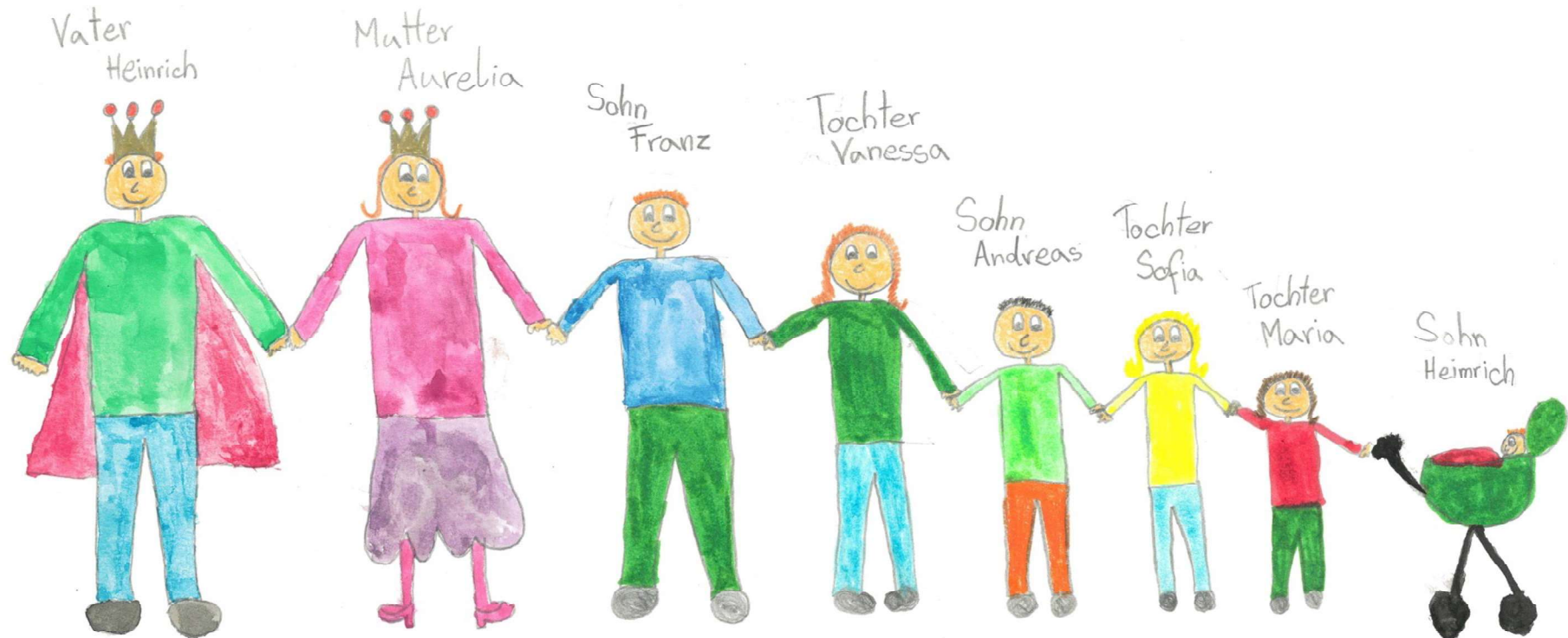


**Das versunkene Schloss  
auf dem Hahn 2. Teil**

Ein Bilderbuch - Projekt der Bücherei Kierling

Das Paar Aurelia und Heinrich lebte glücklich im Schloss auf dem Hahn.

Die beiden hatten in den letzten Jahren fünf Kinder bekommen und vor kurzem war ihnen wieder ein Sohn geboren: der kleine Heinrich.



Sie waren sehr glücklich und fühlten sich im Kierlingtal wie im siebenten Himmel!






Alle Menschen und Tiere lebten in Frieden  
miteinander – über und unter der Erde...



Fuchs, Maulwurf, Maus und Regenwurm  
und viele andere große und kleine Tiere.

A child's drawing depicting a storm scene. The sky is dark blue and grey, with a large, bright orange and red shape on the right side that resembles a dragon's head or a fire-breathing creature. In the center, there is a brown house with several windows. The foreground shows some green grass and a few dark, vertical shapes that could be trees or rocks. The overall style is expressive and colorful, typical of a child's artwork.

Eines Tages verdunkelte sich der Himmel und ein schreckliches Unwetter zog auf.

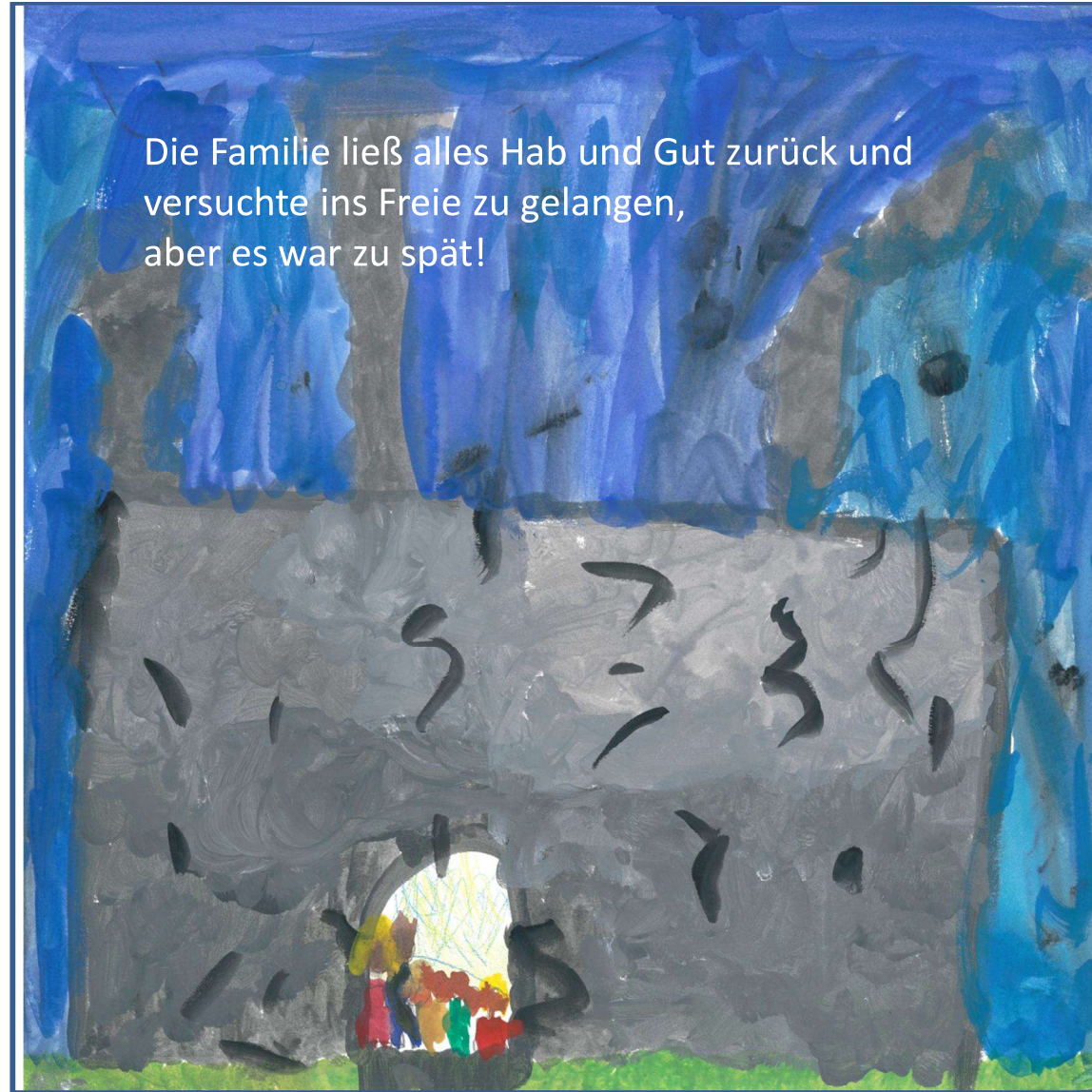
Blitze zuckten,  
Donner grollte...

Es schien,  
als ob ein  
riesiger Drache  
Feuer speien  
würde!

Die ganze Familie saß  
um den Kamin und  
fürchtete sich.  
Plötzlich begann ein  
schreckliches  
Rumpeln und Krachen.



Die Familie ließ alles Hab und Gut zurück und versuchte ins Freie zu gelangen, aber es war zu spät!





Die Mauern bekamen überall Risse,  
die riesige Burg stürzte in  
sich zusammen und  
versank in der Erde!



Allen wurde schwarz vor Augen.

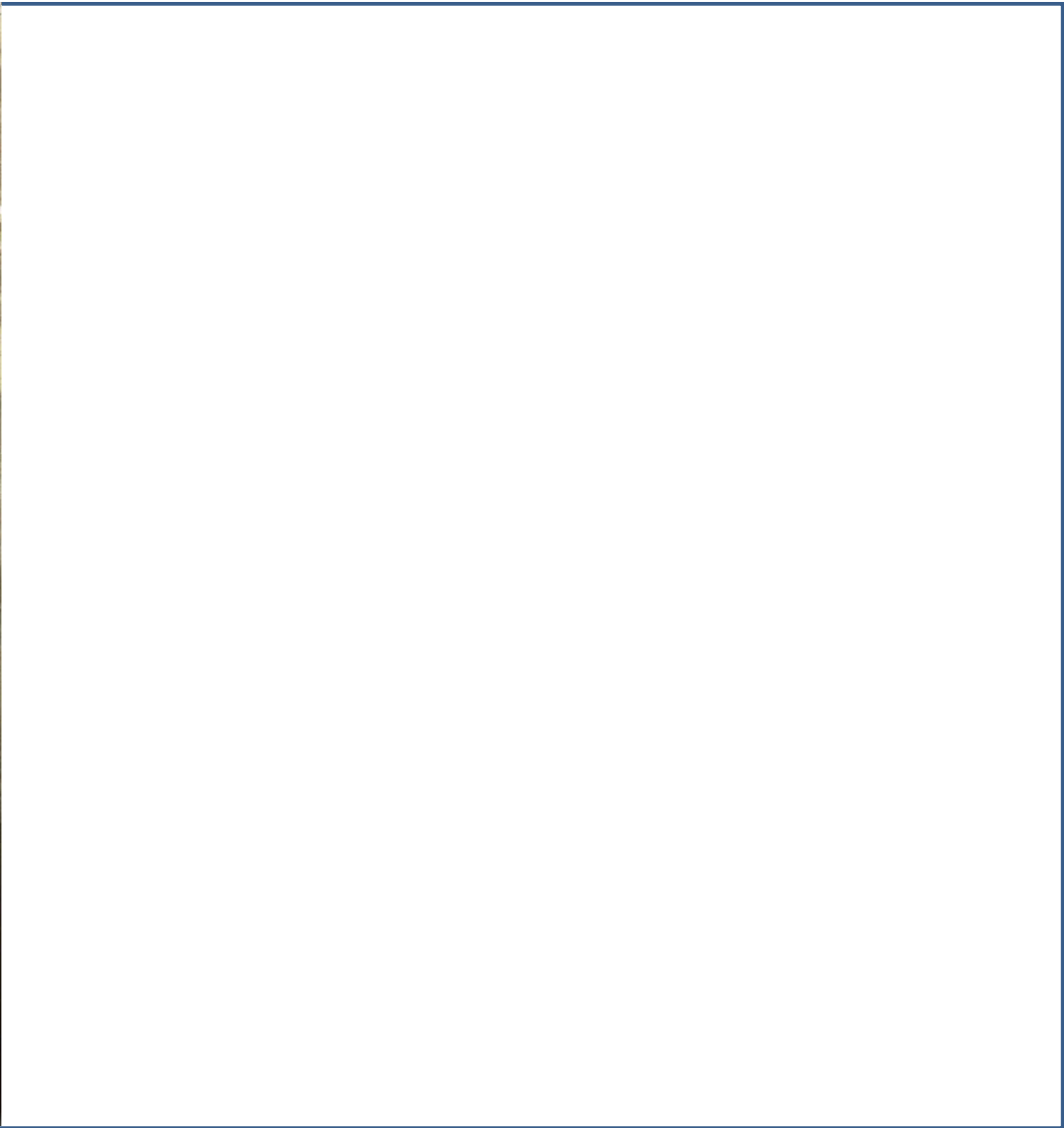
Sie verloren das Bewusstsein.

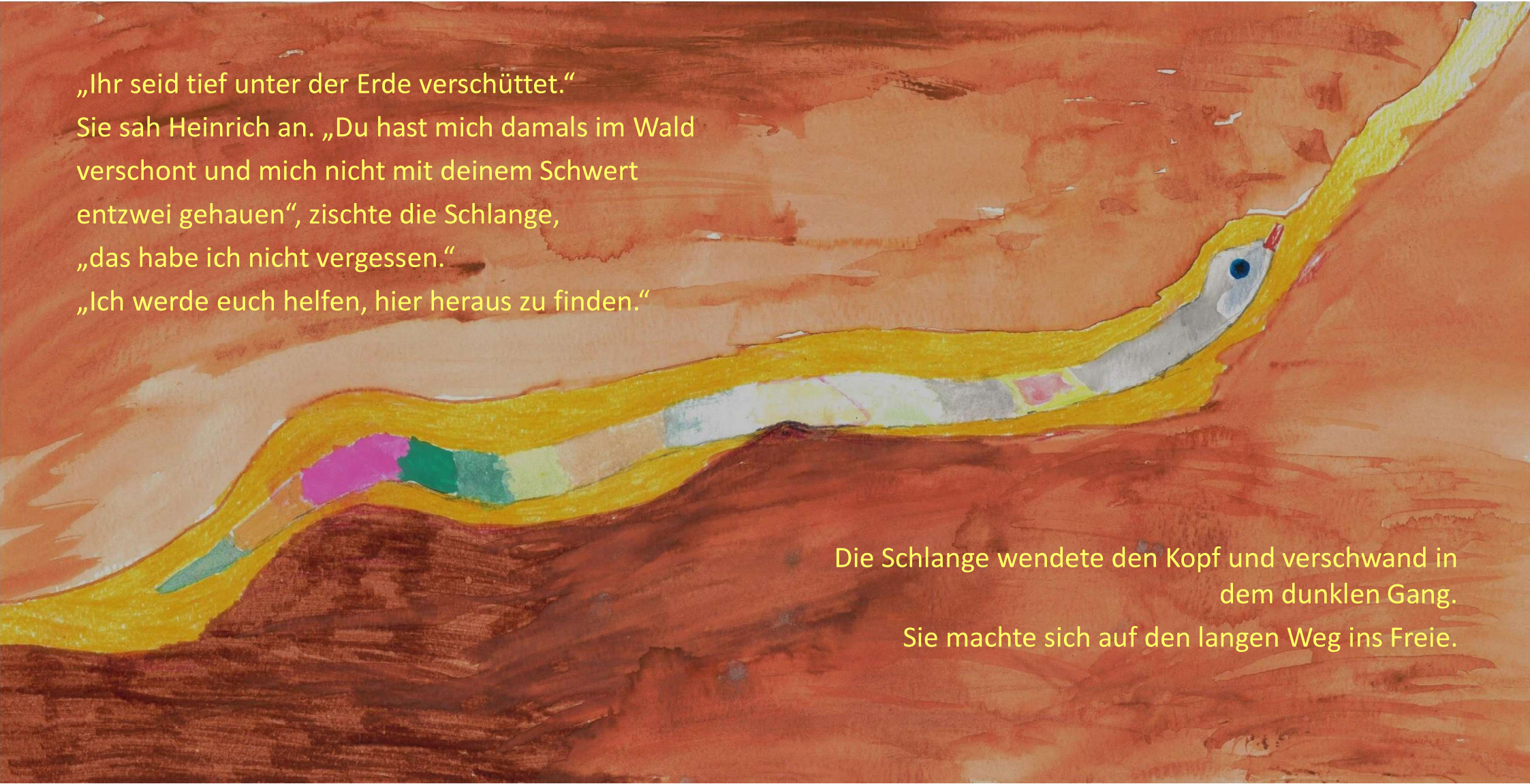
Nachdem das Getöse ausgeklungen und die Erde wieder zur Ruhe gekommen war, wachten die Kinder und ihre Eltern langsam auf.

Alles war dunkel und still.

„Wo sind wir gelandet?“, fragte eines der Kinder.  
Langsam gewöhnten sich die Augen an das Dunkel.  
Das Baby fing leise an zu weinen, Aurelia drückte es  
zärtlich an sich.







„Ihr seid tief unter der Erde verschüttet.“  
Sie sah Heinrich an. „Du hast mich damals im Wald  
verschont und mich nicht mit deinem Schwert  
entzwei gehauen“, zischte die Schlange,  
„das habe ich nicht vergessen.“  
„Ich werde euch helfen, hier heraus zu finden.“

Die Schlange wendete den Kopf und verschwand in  
dem dunklen Gang.  
Sie machte sich auf den langen Weg ins Freie.

The image is a painting with a teal and brown color palette. It features abstract shapes and textures, possibly representing a landscape or a scene. The teal is the dominant color, with brown and dark grey accents. The brushwork is visible, creating a sense of movement and depth. The overall mood is somewhat somber and mysterious.

Draußen angekommen rief sie alle

Am nächsten Morgen erzählte Aurelia den Herren von Chirchlingen die schaurigen Erlebnisse der letzten Nacht.



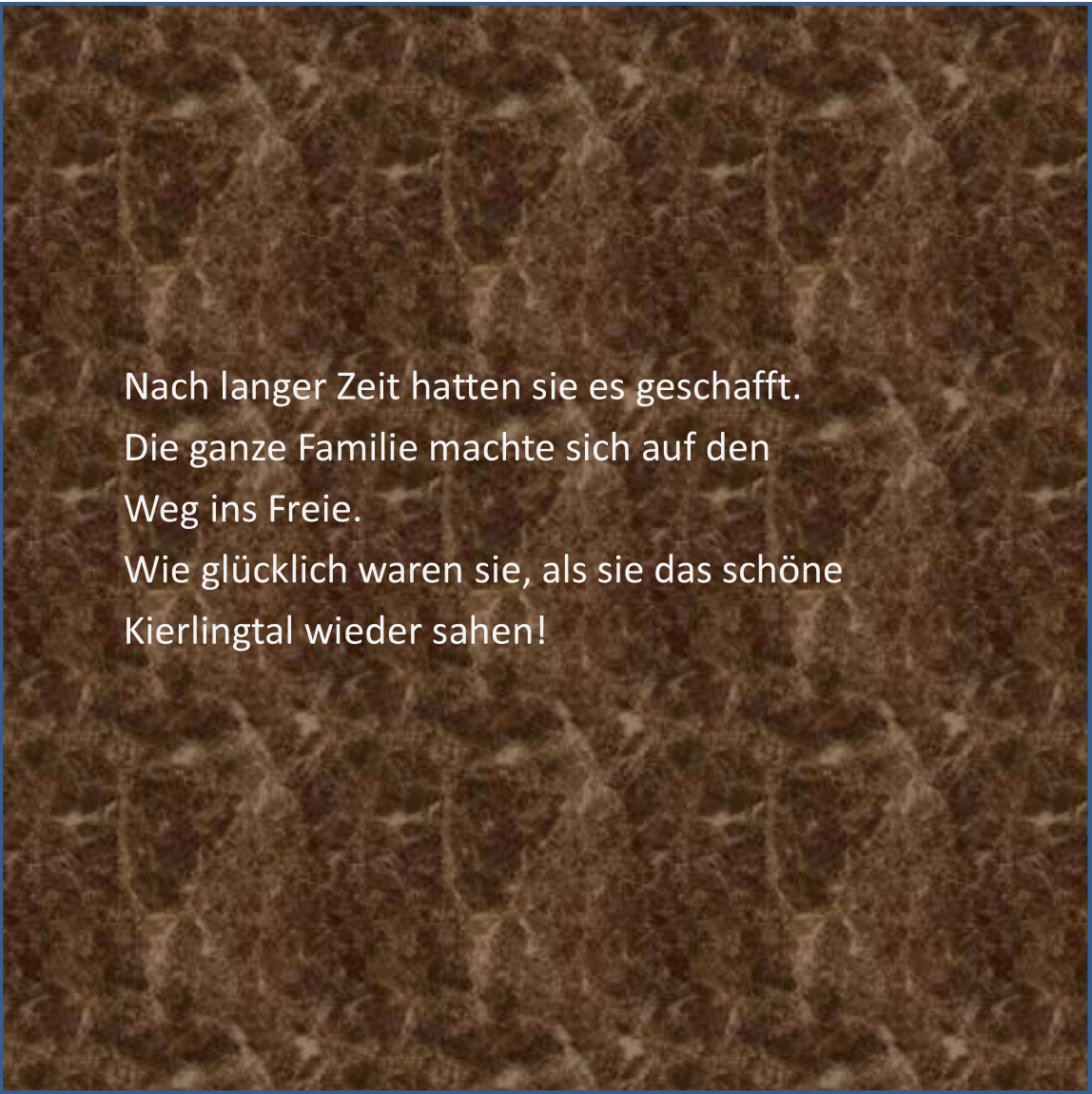
Draußen angekommen rief sie alle

Tiere zusammen, die gut graben konnten.



Hirsch, Erdmännchen, Hase, Hund und Dachs und auch die Menschen unter der Erde begannen zu graben.





Nach langer Zeit hatten sie es geschafft.

Die ganze Familie machte sich auf den  
Weg ins Freie.

Wie glücklich waren sie, als sie das schöne  
Kierlingtal wieder sahen!







Das sind unsere Künstlerinnen und Künstler:



Celina



Christopher



Eva



Franz



Franziska



Gyöngyvér



Monika



Veronika



Villő



Celina Rimpl  
Christopher Fürtbauer  
Eva Peldova  
Franz Kolman  
Franziska Huemayer  
Gyöngyvér Haraszti  
Monika Peldova  
Veronika Kolman  
Villő Haraszti

Mitarbeit:  
Ulli Pinter  
Edith Schuster  
Anna Reisinger  
Waltraud Carvajal Escobar

**Impressum:**

Organisation, Redaktion und Layout:

Angelika Schönhuber

Herausgeber:

Verein Öffentliche Bücherei Kierling

3400 Kierling, Hauptstraße 114

September 2018

Druck:

Die Digital Drucker, Klosterneuburg



Der 2. Teil einer Kierlinger Sage von Kierlinger Kindern erzählt und gestaltet im Sommer 2018 im Rahmen eines Bilderbuchprojektes der Bücherei Kierling.

